



Noch ausstehende Steuererklärungsdrucke werden bis 20. März 2010 versendet

Versand der Steuererklärungsdrucke

In den vergangenen Jahren haben die Bürger, die eine Steuererklärung abgeben müssen und diese in den Vorjahren auf den amtlichen Papiervordrucken abgegeben haben, die Vordrucke für die aktuelle Steuererklärung zum jetzigen Zeitpunkt bereits per Post erhalten. Dies ist eine besondere Serviceleistung der baden-württembergischen Steuerverwaltung, die nur wenige Bundesländer bieten. Aufgrund technischer Schwierigkeiten werden dieses Jahr die noch ausstehenden Vordrucke nachgeliefert. Betroffen sind in Baden-Württemberg rund 300.000 Steuerbürger. Die Oberfinanzdirektion Karlsruhe geht davon aus, dass die noch ausstehenden Vordrucke den Bürgern bis 20.03.2010 zugehen. Aus Kostengründen erfolgt der Vordruckversand nicht von dem jeweils zuständigen Amt, sondern zentral für das ganze Land. Die Oberfinanzdirektion entschuldigt sich für diese Verzögerung und bittet die betroffenen Bürger von Rückfragen beim Finanzamt abzusehen. In diesem Zusammenhang weist die Oberfinanzdirektion auf die Möglichkeit der elektronischen Steuererklärung ELSTER hin. Mit Hilfe des kostenlosen Programms ELSTER können die Bürger ihre Steuererklärung elektronisch erstellen, sowie schnell und sicher an das Finanzamt übermitteln. ElsterFormular gibt es auf CD-ROM bei Ihrem Finanzamt oder als Download unter www.elsterformular.de. Hilfe zu ElsterFormular und zum ElsterOnline-Portal finden Sie im Internet unter www.elster.de.

Schulanfänger-Anmeldung für das Schuljahr 2010/2011

Im kommenden Schuljahr 2010/11 werden alle Kinder schulpflichtig, die das 6. Lebensjahr bis zum 30. September 2010 vollendet haben. Nach dem Schulgesetz von Baden-Württemberg sind diese Kinder von den Erziehungspflichtigen in der Grundschule anzumelden, in deren Schulbezirk sie wohnen. Dies gilt auch, wenn eine Anmeldung an der Ganztagesgrundschule Schillerschule vorgesehen ist. Darüber hinaus können Kinder zum Schulbesuch angemeldet werden, die bis zum 30. Juni 2011 das 6. Lebensjahr vollenden werden (Sogenannte „Kann-Kinder“).

„Kann“-Kinder 01.10.2004 – 30.06.2005

„Pflicht“-Kinder 30.09.2004

Bretten Kernstadt

Johann-Peter-Hebel-Schule, Weißhofer Straße 45, Tel.Nr. 94730

Mittwoch, 10. März 2010, ab 8.00 Uhr nach Einbestellung

Schillerschule, Max-Planck-Straße 7, Tel.Nr. 947370

Mittwoch, 10 März 2010

Donnerstag, 11. März 2010

ab 8.00 Uhr nach Einbestellung und Vereinbarung

Stadtteile

GHS Diedelsheim, Seestr.21 – 23, Tel.Nr. 5807830

Donnerstag, 11. März 2010

Freitag, 12. März 2010

ab 8.00 Uhr nach Vereinbarung

GS Bauerbach, Bürgerstr. 69, Tel.Nr. 07258/924355

Mittwoch, 10 März 2010,

Donnerstag, 11. März 2010

nach Vereinbarung

Martin-Judt-Grundschule Büchig, Schulhausplatz 1, Tel.Nr. 957616

Donnerstag, 18. März 2010

nach Vereinbarung

GS Gölshausen, Mönchsstr. 5, Tel.Nr. 2466

Dienstag, 09. März 2010

07:30 – 12:30 Uhr, nach Terminvereinbarung und Einbestellung

Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule Neibsheim,

Kirchbergstr. 8, Tel.Nr. 959777

Mittwoch, 10 März 2010

Donnerstag, 11. März 2010 nach Vereinbarung

GS Rinklingen, Hauptstr. 12 – 14, Tel.Nr. 80210

Samstag, 13. März 2010, nach Einbestellung

GS Ruit, Bergstr. 10, Tel.Nr. 958079

Dienstag, 09. März 2010,

08:00 – 12:00 Uhr, nach Einbestellung

Aus dem Standesamt

Einträge vom 21.2.2010-28.2.2010

Geburten:

- 30.01.2010 Volkan Bozkurt, männlich
Eda Bozkurt, Pforzheimer Str. 63, 75015 Bretten
- 16.02.2010 Luan Benjamin Seah Jin Han Saleh, männlich
Verena Cordier-Saleh geb. Cordier und Hardi Seahchansing Saleh, Schwandorfstr. 32, 75015 Bretten

Sterbefälle:

- 19.02.2010 Elsa Rückher geb. Maier, Junkerstr. 20, 75015 Bretten, 94 Jahre
- 21.02.2010 Martha Würtz geb. Bornhäuser, Im Brettspiel 42, 75015 Bretten, 87 Jahre
- 21.02.2010 Alfred Jakob Häfele, Apothekergasse 6, 75015 Bretten, 99 Jahre
- 21.02.2010 Sendogan Bayrakli, Weißhofer Str. 35, 75015 Bretten, 52 Jahre

Historischer Stadtrundgang mit den Brettener Türmern und Nachtwächtern und anschließende Einkehr im Gerberhaus

Der nächste Rundgang mit Türmer und Nachtwächtern Bretten, durch das mittelalterliche Bretten findet am kommenden Samstag, 06.03.2010, 18.30 Uhr statt. Die anschließend Einkehr erfolgt dieses Mal ins Gerberhaus. Anlässlich der Bauernausstellung zum 50-jährigen Bestehen der Bauerngruppe Bretten findet dort ein Schlachtfest mit gemütlicher Hocketse statt. Treffpunkt: Marktbrunnen.

Dauer des Rundganges ca. 1,5 Stunden. Kosten: Erwachsene/Jugendliche 7,00 EUR, Kinder bis 14 Jahre 5,00 Euro. Hierin ist ein Verzehrgutschein für die Einkehr enthalten. Die Anmeldung und Bezahlung erfolgt über die Tourist-Info Bretten, Melanchthonstraße 3, Tel.: 07252/583710. Anmeldeschluss ist der 05.03.2010.

Frauenfrühstück zu Pilgerreisen

Pilgerreisen hieß das Thema beim internationalen Frauenfrühstück der Gemeinderätinnen, zu dem Karin Gillardon viele Frauen begrüßen konnte. Das köstliche Frühstücksbuffet ließ keine Wünsche offen und stimmte auf den Vortrag von Bircan Öztürk ein.

Die Hadsch, die Wallfahrt, ist Wunsch und Sehnsucht aller Muslime, Höhepunkt des irdischen Lebens. Sie ist eine der 5 Säulen des Islam. In der 2. Sure, Vers 197 – 203, wird dem gläubigen Muslim, die Art und Weise zu pilgern, vorgegeben. Alle Pilger tragen ein weißes Tuch, als wäre es ihr Totenkleid, so wird die Gleichheit symbolisiert. Von da an ist Barmherzigkeit gegenüber den Menschen, Tieren oder Pflanzen zu üben. Die Selbstfindung beginnt mit dem Erfüllen der vorgeschriebenen Riten. Der Lohn der Pilgerfahrt, der Wanderung zu Gott, ist, rein zu sein wie bei der Geburt, so Bircan Öztürk, und die muslimischen Besucherinnen stimmen zu. Eine Reise kostet etwa 2800 €. Hygienische Verhältnisse? Na ja, bei Peter und Paul geht auch nicht jeder auf eine Toilette, wie er sollte. 4 Mio. Pilger sind die Obergrenze. Es würden mehr kommen. Wo sind die Gemeinsamkeiten zu den Christen, wollte Heidemarie Leins wissen, und machte sich auf Spurensuche.

Die christliche Pilgerschaft begann schon sehr früh. Ein Pilger berichtet im Jahr 333 von einer Reise von Bordeaux nach Jerusalem auf dem Landweg. Einige Jahre zuvor pilgerte Kaiserin Helena nach Jerusalem, von der gesagt wird, sie habe die Kreuzreliquien gefunden. Zu Jerusalem kam dann Rom dazu, denn dort wurden die Gräber von

Petrus und Paulus besucht. Mit den Kreuzzügen wurden die Pilgerreisen bewaffnet und hatten nicht nur fromme Gedanken im Sinn. Neben Rom ist Santiago für Katholiken eine gleichwertige Pilgerstätte. Das Netzwerk dorthin ist gut ausgebaut. Hape Kerkeling verkaufte sein Pilgerbuch 2 Mio. Mal und zog Pilger an. Es gibt viele Gründe, z. B. nach Santiago mit den äußeren Zeichen der Jakobsmuschel, dem Stock und dem Schlapphut eine Pilgerreise zu machen: z. B. die eigenen Grenzen kennenzulernen, ein Gelübde erfüllen, Gebeterhöhung in schwierigen Lebenslagen, Kontemplation. Pilgerreisen gehören nicht zum Muss des katholischen Glaubens wie im Islam.

Fast überall auf der Welt gibt es Wallfahrtsorte, denn es gibt viele Dinge auf der Erde, die mit dem normalen Menschenverstand nicht zu erklären sind, und dadurch Menschen fasziniert. Interessant ist auch der wirtschaftliche Aspekt. Fast jeder Gewerbebereich profitiert von blühenden Wallfahrten. Die Schlussfrage, die Heidemarie Leins stellte, war: Wo treffen sich Muslime und Christen zu ihrer nächsten Wallfahrt? Natürlich in Jerusalem – nicht nur den Juden, Christen, auch den Muslimen heilig.

Das nächste internationale Frauenfrühstück findet am Mittwoch, dem 31.3., statt.



Gastronomischer Markt in Bellegarde

Wie unsere französische Partnerstadt Bellegarde mitteilt, plant die Vereinigung der dortigen Einzelhändler (UCOB) vom 07. bis 09. Mai diesen Jahres einen gastronomischen Markt durchzuführen.

Für diese kleine Messe werden auch aus Bretten Einzelhändler aus dem gastronomischen Bereich wie Metzger, Bäcker, Konditoren, Brauer, Köche oder Gastronomen gesucht, die sich dort gerne beteiligen und vorstellen möchten.

Bei Interesse können Sie die ersten Kontakte mit dem Präsidenten der UCOB, Monsieur KIOCK, über das Amt für Kultur und Bildung, Städtepartnerschaften, Frau Steiner unter Tel. 07252/921442 oder unter martina.steiner@bretten.de knüpfen.

Neue Werkrealschulen in Bretten

Nachdem die Einrichtung von Werkrealschulen ab dem Schuljahr 2010/2011 an der Schillerschule und der Johann-Peter-Hebel-Schule vom Kultusministerium genehmigt wurde, möchten die beiden Schulen den Eltern Gelegenheit geben, sich über die neue Werkrealschule zu informieren. Hierzu finden folgende Veranstaltungen statt:

Johann-Peter-Hebel-Schule,

Tag der offenen Tür, Samstag, den 06.03.2010, von 11.00 bis 16.00 Uhr

Schillerschule,

Informationsabend, Donnerstag, 04.03.2010 um 19.00 Uhr im Musiksaal

Max-Planck-Realschule Bretten

Informationsveranstaltung für Viertklässler

Eltern, Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschulen sind herzlich eingeladen, sich am Dienstag, 9. März 2010 darüber zu informieren, was die Max-Planck-Realschule Bretten leistet, bietet und erwartet:

- Schulprofil und Leitlinien
- Fächerverbünde
- Projektorientiertes Arbeiten
- Leistungsanforderungen
- Mittagsverpflegung etc.

Nach der offiziellen Eröffnung um 16:00 Uhr stehen Ihnen die Schultüren offen und die Klasse 8c empfängt Sie im Rahmen ihres WVR-Projekts mit Kaffee und Kuchen. Während Ihre Kinder dann ab 17:00 Uhr die Schule erkunden, lernen Sie die Ziele und das Profil unserer Realschule kennen. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen!

Amtsgericht Bruchsal • Vollstreckungsgericht

Zwangsversteigerung

Zur Aufhebung der Gemeinschaft soll am Mittwoch, 24.03.2010, 08.30 Uhr im Gerichtsgebäude Bruchsal, Schlossraum 5, II. OG, Saal 202 folgender Grundbesitz versteigert werden, eingetragen im Grundbuch von Gölshausen Blatt Nr. 1189 und 1192, Grundbuch von Gölshausen Blatt 1189, Flst.Nr. 1352 Froschäcker Landwirtschaftsfläche 12,03 ar Flst.Nr. 1721/2 Auf dem Diedelsheimer Pfad Landwirtschaftsfläche 12,78 ar, Grundbuch von Gölshausen Blatt 1192, Flst.Nr. 2942 Im Hohenriedbuckel Landwirtschaftsfläche 17,91 ar, (Flst.Nr. 1352 und 1721/2 werden als Ackerland bewirtschaftet; Flst.Nr. 2942 wird weitgehend als Wiese bzw. Obstwiese, zu einem kleinen Teil auch als Ackerfläche genutzt – Angabe in Klammer ohne Gewähr)

Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 1.503,00 Euro für Flst.Nr. 1352, 2.556,00 Euro für Flst.Nr. 1721/2 und auf 3.582,00 Euro für Flst.Nr. 2942

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Verkehrswertes zu leisten.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Weitere Informationen unter:www.versteigerungspool.de

Ritter, Rechtspflegerin

Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2010?

Das diesjährige Kinderferienprogramm soll in der Zeit vom 29. Juli bis 12. September 2010 stattfinden. Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen. Anmeldungen sind beim Amt Kultur und Bildung, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423 erhältlich.

Schnittkurs für Hochzeits- und Geburtsbäume

Auf den städtischen Grundstücken der Gemarkung Bretten, Gewann „Salzlecke“ bei den Stadtwerken Bretten findet am Samstag, den 06.03.2010 um 14.00 Uhr ein Winterschnittkurs für alle dort gepflanzten Bäume durch den Obst- und Gartenbauverein Bretten statt. Dabei sollten auch die Baumscheiben eine Lockerung erhalten. Wir laden alle Baumbesitzer zum Schnittkurs herzlich ein, damit sie sich das Wissen für das Beschneiden ihrer Bäume aneignen können. Zum Durcharbeiten der Baumscheiben bitten wir geeignetes Werkzeug mitzubringen. Aufgrund der großen Anzahl der Bäume werden nur die Bäume geschnitten, deren Besitzer anwesend sind.



Gartenbesitzer - Neuanpflanzung

Mehr Natur in die Stadt!

Lassen Sie sich nicht verleiten jetzt noch schnell immergrüne Exoten zu pflanzen, sondern entscheiden Sie sich für eine bunte Kraichgauhecke aus heimischen Sträuchern. Die beste Pflanzzeit dafür ist der November. Dann profitieren die frisch gesetzten Sträucher voll von der Winterfeuchte, da dann im Laufe des Winters die Wurzeln dichten Anschluss an das Erdreich erlangen. Im Rahmen der AGENDA wird Bretten Ihnen im Oktober wieder günstige Fruchtsträucher des Kraichgaus anbieten. Die Bestelllisten mit 40 verschiedenen Sträuchern liegt bereits in den Ortsverwaltungen und beim Bürgerservice Bretten für Sie bereit. Auch 2010 werden wir in partnerschaftlicher Verbundenheit Bürgern des Umlandes mit an diesem Angebot teilhaben lassen. Es ist ein großer Unterschied an Lebensqualität, ob man seinen Garten mit sterilen Exoten zustellt oder sich ein Leben lang von einer lebensprühenden Kraichgauhecke begleiten lässt. Fruchtsträucher bilden den Ablauf der Jahreszeiten nach und bieten Insekten, Vögeln und Säugetieren den notwendigen Lebensraum. Haben Sie die wenigen Monate Geduld. Säen Sie die für die Sträucher vorgegebene Fläche mit Gründünger, z.B. Phacelia, ein. Dies ergibt eine blau blühende Fläche, welche von vielen Insekten den Sommer über dankbar besucht wird. Der richtige Zeitpunkt zur Pflanzung von Sträuchern ist der November.

Bestellschein für Fruchtsträucher 2010

Der Preis je Pflanze beträgt 1,60 Euro

Nr.:	Name	Zahl		
	Feldahorn		Wildbirne	
	Gemeine Felsenbirne		Gemeiner Kreuzdorn	
	Gemeine Berberitze		Faulbaum	
	Hainbuche		Wilde Stachelbeere	
	Kornelkirsche		Feldrose	
	Roter Hartriegel		Hundsrose	
	Haselnuss		Hecht-Rose	
	Zweigrippfliger Weißdorn		Mai-Rose	
	Eingrippfliger Weißdorn		Bibernel-Rose	
	Purpurginster		Weinrose	
	Pfaffenhütchen		Apfel-Rose	
	Rotbuche		Salweide	
	Sanddorn		Lavendelweide	
	Gemeiner Liguster		Korbweide	
	Rote Heckenkirche		Schwarzer Holunder	
	Wildapfel		Roter Holunder	
	Vogelkirsche		Vogelbeere	
	Steinweichsel		Wolliger Schneeball	
	Traubenkirsche		Gemeiner Schneeball	
	Schlehe		Eibe (ca. 15 €/Stück)	

Nahezu alle Sträucher sind wertvolle Nektar- und Pollenspende für eine Vielzahl von Insekten. Viele sind Nahrungspflanzen für die auf nur eine Pflanze spezialisierten Raupen unserer Schmetterlinge. Die Früchte, Beeren und Nüsse sind lebenswichtige Nahrung für Vögel, Käfer, Igel und kleine Säugetiere und dürfen in einem naturnahen Garten nicht fehlen. Alle angebotenen Sträucher, mit Ausnahme vom Sanddorn, vertragen einen Rückschnitt. Die Blüten und Früchte der Sträucher können auch Ihren Garten in ein kleines Biotop verwandeln.

Bitte geben Sie die jeweils gewünschte Stückzahl der Sträucher in den Spalten an. Die Ausgabe erfolgt am 6. November 2010 im Baubetriebshof (hinter den Stadtwerken) in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Der Termin wird im Amtsblatt noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Tel. Nr. _____

Bitte geben Sie Ihre Bestellung bis 1. Oktober 2010 im Rathaus Bretten oder in den Ortsverwaltungen ab. Bei Rückfragen rufen Sie bitte Herrn Alber, Tel. 9499-13, Stadt Bretten, oder Herrn Fritz, Tel. 1438, NABU Bretten, an.